

07-27-1998

MRO 7-27-98 RE



T

100777349

To the Honorable Commissioner of Patents and Trademarks:  
Please record the attached original documents or copy thereof.

M.RO 4-24-98

1. Name of conveying party(ies):  
 H. Berthold AG  
 Individual(s)  Association  
 General Partnership  
 Limited Partnership  
 Corporation - Germany  
 Other \_\_\_\_\_  
 Additional name(s) of conveying party(ies) attached?  Yes  No



2. Name and address of receiving party(ies):  
 Name: Berliner Bank Aktiengesellschaft  
 Internal Address: \_\_\_\_\_  
 Street Address: Hardenbergstrasse 32  
 City: 1000 Berlin Country: Germany Zip: 12  
 Individual(s) citizenship \_\_\_\_\_  
 Association \_\_\_\_\_  
 General Partnership \_\_\_\_\_  
 Limited Partnership \_\_\_\_\_  
 Corporation-Country Germany  
 Other \_\_\_\_\_

3. Nature of conveyance:  
 Assignment  
 Merger  
 Security Agreement  
 Change of Name  
 Other \_\_\_\_\_  
 Execution Date: 10/10/91

If assignee is not domiciled in the United States, a domestic representative designation is attached:  Yes  No  
 (Designations must be a separate document from Assignment)  
 Additional names(s) & address(es) attached?  Yes  No

4. Application number(s) or registration number(s):  
 A Trademark Application No.(s)

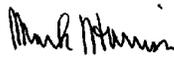
B. Trademark registration No(s)  
 1725578; 1734747; 1725521; 1727528; 1723660; 1764401;  
 1731003; 1721859; 1713504; 1731002; 1732957; 1725575;  
 1734714; 1732958; 1709950; 1725576; 1717236; 1687823;  
 1727475; 1699008; 1741223; 1725577; 1713505; 1767419;  
 1731004; 1732959; 1718035; 1697571; 1686355; 1713506;  
 1685832; 1734715; 1696005; 1731038  
 Additional numbers attached?  Yes  No

5. Name and Address of party to whom correspondence concerning document should be mailed:  
 Name: **Mark B. Harrison, Esq.;**  
 Internal Address: **SPENCER & FRANK**  
 Street Address: **1100 New York Ave, N.W.  
 Suite 300 East  
 Washington, D.C. 20005**

6. Total number of applications and registrations involved: 34  
 7. Total fee (37 CFR 3.41) ..... \$ 865 **E**  
 Enclosed  
 Authorized to be charged to deposit account  
 8. Deposit account number:  
19-3700  
 (Attach duplicate copy of this page if paying by deposit account)

04/28/1998 JSHAB07Z 00000175 1725578  
 01 FC:481 40.00 00  
 02 FC:482 825.00 00

DO NOT USE THIS SPACE

9. Statement and signature.  
*To the best of my knowledge and belief, the foregoing information is true and correct and any attached copy is a true copy of the original document.*  
Mark B. Harrison, Esq.  April 24, 1998  
 Name of Person Signing Signature Date

Total number of pages comprising cover sheet: 1

TRADEMARK

REEL: 1759 FRAME: 0327

ANLAGE 1

VERTRAG

zur

Sicherungsübertragung

von

Software, Hardware und gewerblichen Schutzrechten

an die

Berliner Bank Aktiengesellschaft

Inhalt

§ 1:	Grundsatz	Seite 5
<u>Teil A: Das Sicherungsgut</u>		Seite 5
§ 2:	Artwork	Seite 5
§ 3:	Software	Seite 6
§ 4:	Hardware	Seite 7
§ 5:	Gewerbliche Schutzrechte	Seite 7
§ 6:	Daten	Seite 8
§ 7:	Technische Mitarbeiter und technische Lieferanten	Seite 8
§ 8:	Ansprüche aus Verwertungen	Seite 9
§ 9:	Ansprüche gegen Lieferanten	Seite 10
§ 10:	Rechte gegen Rechtsverletzer	Seite 10
§ 11:	Ansprüche auf Surrogate	Seite 10
§ 12:	Zubehör und Nebenrechte	Seite 11
<u>Teil B: Rechtsübertragung</u>		Seite 11
§ 13:	Eigentum	Seite 11
§ 14:	Rechte und Forderungen	Seite 12
§ 15:	Wert des Sicherungsgutes und der abgetretenen Forderungen	Seite 13
§ 16:	Überlassung von Daten	Seite 13
§ 17:	Nützung durch die Firma Berthold	Seite 13
§ 18:	Zusicherung der Firma Berthold und der Berthold Types GmbH	Seite 14
§ 19:	Künftiges Sicherungsgut	Seite 15

Teil C: Mitteilungspflichten der Firma Berthold Seite 15

§ 20:	Räume	Seite 15
§ 21:	Mitteilungen über das Sicherungsgut der § 2 - 6	Seite 16
§ 22:	Informationen über Mitarbeiter und Lieferanten	Seite 16
§ 23:	Software und Hardware	Seite 16
§ 24:	Gewerbliche Schutzrechte	Seite 17
§ 25:	Sonstige Rechte	Seite 17
§ 26:	Rechte Dritter	Seite 17
§ 27:	Wesentliche Vorgänge	Seite 18
§ 28:	Unterrichtung Dritter	Seite 18
§ 29:	Schriftform	Seite 19

Teil D: Verhaltenspflichten der Firma Berthold Seite 19

§ 30:	Verwahrung	Seite 19
§ 31:	Erhaltung von Forderungen und Rechten	Seite 19
§ 32:	Rechte Dritter	Seite 20
§ 33:	Künftige Lizenzverträge	Seite 20
§ 34:	Arbeitsverträge	Seite 20
§ 35:	Übergabe von Software und technischen Unterlagen	Seite 21
§ 36:	Kennzeichnung	Seite 22
§ 37:	Mitwirkung beim Rechtsübergang	Seite 22
§ 38:	Versicherung	Seite 22
§ 39:	Verwertung	Seite 23

Teil E: Rechte der Berliner Bank Seite 23

- § 40: Prüfungsrechte Seite 23  
§ 41: Inbesitznahme Seite 24  
§ 42: Ablösung von Rechten Dritter Seite 24  
§ 43: Vollmacht Seite 25  
§ 44: Verwertung durch die Berliner Bank Seite 25

Teil F: Sicherungszweck Seite 26

- § 45: Gesicherte Forderungen Seite 26  
§ 46: Übertragung der Sicherheiten Seite 27

Schlußvorschriften Seite 27

- § 47: Kosten Seite 27  
§ 48: Rückübertragungsverpflichtung der Berliner Bank, Sicherheitenfreigabe Seite 27  
§ 49: Rechtswirksamkeit Seite 28  
§ 50: Allgemeine Geschäftsbedingungen Seite 28  
§ 51: Bisheriger Sicherungsvertrag zwischen der Firma Berthold und der Berthold Types GmbH/Rückübertragungsansprüche der Berthold Types GmbH Seite 28

Anlagen

Die H. Berthold AG, Teltowkanalstraße 1 - 4, 1000 Berlin 46

- nachstehend "Firma Berthold" genannt -

und

die Berliner Bank Aktiengesellschaft, Hardenbergstr. 32, 1000 Berlin 12

nachstehend "Berliner Bank" genannt -

schließen folgenden

### Sicherungsvertrag

#### § 1: Grundsatz

Die Firma Berthold überträgt hiermit der Berliner Bank zur Sicherung der Ansprüche aus bankmäßigen Geschäftsverbindungen gemäß § 45 dieses Vertrages die Rechte am Sicherungsgut. Die Berthold Types GmbH, Teltowkanalstr. 1-4, 1000 Berlin 46, stimmt durch Mitunterzeichnung dieses Vertrages, soweit Schriften und/oder Schriftprodukte durch die Berthold Types GmbH entwickelt wurden/werden, der Übertragung durch die Firma Berthold an die Berliner Bank zu, so daß auch der Bertold Types GmbH zustehende Rechte an dem in diesem Sicherungsvertrag bezeichneten Sicherungsgut auf die Berliner Bank übergehen. Die Parteien beachten Verhaltenspflichten.

#### Teil A: Das Sicherungsgut

#### § 2: Artwork

I.

Sicherungsgut sind

- a) alle Reinzeichnungen von Schriftzeichen;
- b) alle Fragmente, Entwürfe und Skizzen von Reinzeichnungen;
- c) alle von den bei a) und b) genannten Zeichnungen hergestellten Urfilme (Negative);
- c) alle von den Urfilmen (vgl. c) hergestellten Mutterscheiben und Mutterfilme.

II.

Das Sicherungsgut erfaßt alle bei I. genannten Gegenstände, die sich in einem der in Anlage 1 genannten Räume befinden oder in Zukunft dorthin verbracht werden.

III.

Die Firma Berthold wird den heutigen Bestand der hier erfaßten Sachen auflisten. Die Liste wird, gegebenenfalls nach einer Überprüfung, als Anlage 2 Bestandteil des Vertrages.

IV.

Sicherungsgut sind auch die Gegenstände, die die Firma Berthold entsprechend Teil C meldet oder vertragsgemäß zu melden hat. Sicherungsgut ist der jeweils tatsächlich vorhandene Bestand, auch wenn die Anlagen, Listen oder Bestandsmeldungen unvollständig sind.

§ 3: Software

I.

Sicherungsgut sind die Software-Systeme und -Programme zur Erfassung, Speicherung, Verarbeitung, Übermittlung und Wiedergabe von Schriftzeichen und anderen graphischen Formen, insbesondere mittels elektronischer Datenverarbeitung. Gegenwärtig sind dies vor allem folgende Softwaresysteme:

- a) System Parakont
- b) 3-Bit-Code

Die Softwaresysteme sind in der Anlage 3 umschrieben.

II.

Erfaßt sind stets

- a) die gesamte Software einschließlich aller Neben- und Hilfsprogramme, Vorstufen, Fortentwicklungskonzepte usw.;
- b) die Datenverarbeitungsprogramme als Quellprogramme und als Maschinenprogramme in allen existierenden Versionen;
- c) sämtliche schriftliche Unterlagen, die sich auf die Datenverarbeitungsprogramme beziehen, insbesondere Entwürfe, Pläne, Systemanalysen, Konzepte, Herstell-Dokumentationen, Wartungs- und Pflegedokumentationen, Benutzungsanleitungen, Handbücher, Programmausdrucke usw. im weitesten Sinne.

III.

Zur Software gehören auch die Datenträger (Sicherungs-/Magnetbänder), auf denen die bei I und II genannten Programme und Gegenstände gespeichert sind.

IV.

Für bewegliche Sachen, die laut I - III zum Sicherungsgut gehören, gilt § 2 II - IV entsprechend.

§ 4: Hardware

I.

Sicherungsgut sind die zu der Software (§ 3) spezifisch gehörende Hardware (z.B. Verschlüsselungsgeräte, Entschlüsselungsplatinen, Copy-Boxen usw.), insbesondere die in Anlage 4 erfaßten Gegenstände.

II.

Sicherungsgut sind die EDV-Geräte, die in Anlage 5 umschrieben sind, mit allen Zubehör- und Ersatzteilen.

III.

Zum Sicherungsgut gehören sämtliche schriftliche Unterlagen, die sich auf die in I und II genannte Hardware beziehen, insbesondere alle technischen Unterlagen, Pläne, Konstruktionszeichnungen, Beschreibungen, Schaltbilder, Entwürfe, Dokumentationen, Teile und Herstellungswerkzeuge.

IV.

Für die Sachen, die laut I - III zum Sicherungsgut gehören, gilt § 2 II - IV entsprechend.

§ 5: Gewerbliche Schutzrechte

I.

Sicherungsgut sind die Patente, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster und Schriftzeichenrechte einschließlich der jeweiligen Anmeldungen und die Ansprüche auf die Erteilung der Schutzrechte. Vorsorglich wird an dem Sicherungsgut ein Pfandrecht bestellt. Das Sicherungsgut ist in der Anlage 6 aufgelistet.

II.

Sicherungsgut sind die Warenzeichen der Firma Berthold einschließlich der jeweiligen Anmeldungen und die Ansprüche auf die Erteilung der Schutzrechte. Das Sicherungsgut ist ebenfalls in der Anlage 6 aufgelistet.

III.

Zum Sicherungsgut gehören alle schriftlichen Unterlagen in Bezug auf die in I, II genannten Schutzrechte, insbesondere technische Unterlagen, Pläne, Zeichnungen, Beschreibungen, Schaltbilder, Entwürfe, Dokumentationen und Schriftwechsel.

IV.

Für bewegliche Sachen, die laut III zum Sicherungsgut gehören, gilt § 2 II - IV entsprechend.

§ 6: Daten

I.

Sicherungsgut sind alle auf elektronischem oder sonstigem Weg gespeicherten Daten,

- a) die die Formen von Schriften und anderen graphischen Zeichen umschreiben;
- b) die die Verschlüsselung der dem Kunden überlassenen Gegenstände (z.B. EDV-Disketten) und die entsprechende Entschlüsselung betreffen;
- c) die die Kunden der Firma Berthold betreffen (z.B. Namen, Anschrift, Aufträge), soweit nicht gesetzliche Bestimmungen der Übermittlung entgegenstehen.

II.

Zum Sicherungsgut gehören alle beweglichen Datenspeicher und Datenträger (z.B. EDV-Disketten, Schriftstücke, Sicherungs-/Magnetbänder), auf denen die in I genannten Daten erfaßt sind.

III.

Für bewegliche Sachen, die laut I - II zum Sicherungsgut gehören, gilt § 2 II - IV entsprechend.

§ 7: Technische Mitarbeiter und technische Lieferanten

I.

Sicherungsgut sind alle Ansprüche der Firma Berthold gegen

- a) Arbeitnehmer
- b) freie Mitarbeiter
- c) technische Lieferanten (z.B. Softwarehäuser),

die gerichtet sind auf Einräumung und Überlassung von Rechten und Befugnissen aller Art an den in §§ 2 - 6 umschriebenen Gegenständen.

II.

Sicherungsgut sind alle Ansprüche der Firma Berthold gegen Arbeitnehmer, freie Mitarbeiter und andere Lieferanten, die der Firma Berthold Rechte und Befugnisse an Schriftzeichen überlassen.

III.

Sicherungsgut sind insbesondere

- a) alle rechtlichen Befugnisse in Bezug auf Software, gleich ob sie urheberrechtlich geschützt ist oder nicht;
- b) alle Befugnisse in Hinblick auf Arbeitnehmererfindungen und Verbesserungsvorschläge;
- c) alle Rechte und Befugnisse in Hinblick auf Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Geschmacksmuster, Schriftzeichenrechte und deren Anmeldungen;
- d) alle Rechte und Befugnisse in Bezug auf Gegenstände der in §§ 2 - 7 II genannten Art, unabhängig davon, ob die Gegenstände gesetzlich geschützt sind;
- e) alle beweglichen Sachen, die entsprechend §§ 2 - 6 als zu Sicherungsgut der jeweiligen Art zugehörig bezeichnet sind.

IV.

Sicherungsgut sind auch alle Ansprüche gegen die in I genannten auf Herausgabe, Unterlassung und Schadensersatz im Zusammenhang mit den in I - III genannten Rechten, Befugnissen, Sachen usw.

V.

Für bewegliche Sachen, die laut I - III zum Sicherungsgut gehören, gilt § 2 II - IV entsprechend.

§ 8: Ansprüche aus Verwertungen

I.

Sicherungsgut sind alle Ansprüche der Firma Berthold aus früherer, heutiger und künftiger Verwertung ihrer Wirtschaftsgüter der in §§ 2 - 7 genannten Art, gleich ob die Verwertungen mit den Sicherungsabsprachen zwischen der Firma Berthold und der Berliner Bank übereinstimmen.

II.

Hierzu gehören insbesondere die Ansprüche gegen Lizenznehmer im weitesten Sinne, z. B.

- a) Lizenznehmer und Unterlizenznehmer für Schriftzeichen;
- b) Kunden für Datenträger (z.B. EDV-Disketten), die in Belichtungs- oder Satzgeräten oder ähnlichen Geräten genutzt werden;
- c) Nutzer von gewerblichen Schutzrechten (vgl. § 5), Software und Know-how der Firma Berthold;
- d) Nutzer des übrigen Sicherungsguts.

III.

Miteinfaßt sind Ansprüche gegen diese **TRADEMARK** **REGISTERED TRADEMARK** Schadensersatz

§ 9: Ansprüche gegen Lieferanten

I.

Sicherungsgut sind alle Ansprüche der Firma Berthold gegen Lieferanten im weitesten Sinne auf Lieferung von Sicherungsgut nach §§ 2 I, IV; 3 I - III; 5 I, II; 6 I, II; 7 I - IV. § 7 III gilt entsprechend.

II.

Miteinfaßt sind die Ansprüche der Firma Berthold aus Störungen der in I erfaßten Vorgänge, insbesondere Verzug, Auflösung, Nichterfüllung, Schlechterfüllung, Gewährleistung, auf Rückgewähr geleisteter Zahlungen, auf Herausgabe, auf Unterlassung und Schadensersatz.

§ 10: Rechte gegen Rechtsverletzer

I.

Sicherungsgut sind alle Ansprüche der Firma Berthold gegen diejenigen, die Rechtspositionen der Firma Berthold im Zusammenhang mit Sicherungsgut verletzen oder stören, insbesondere Ansprüche auf Schadensersatz, Rückgewähr, Herausgabe und Unterlassung.

II.

Sicherungsgut sind alle Ansprüche der Firma Berthold gegen Dritte aus Verletzungen des Wettbewerbsrechts (z.B. wettbewerbswidrige Verletzungen von Know-how und Software).

§ 11: Ansprüche auf Surrogate

I.

Sicherungsgut sind alle Ansprüche der Firma Berthold auf Surrogate eines anderen Sicherungsgutes, z. B.

- a) Ansprüche gegen Versicherungen;
- b) Ansprüche auf Schadensersatz, Wertersatz, aus ungerechtfertigter Bereicherung;
- c) Ansprüche aus Vermischung und Vermengung.

II.

Miteinfaßt sind Ansprüche gegen Dritte auf Unterlassung einer Rechtsstörung und auf Herausgabe einer Sache an die Firma Berthold, TRADEMARK oder einen Dritten.

§ 12: Zubehör und Nebenrechte

I.

Mit dem Sicherungsgut gehen stets alles Zubehör und alle Nebenrechte, auch das Recht zur Ausübung von Gestaltungsrechten, auf die Berliner Bank über.

II.

§ 2 II - IV gilt entsprechend.

Teil B: Rechtsübertragung

§ 13: Eigentum

I.

Die Firma Berthold übereignet hiermit der Berliner Bank alle als Sicherungsgut (vgl. Teil A) erfaßten Sachen.

Übertragen werden

- a) das Eigentum,
- b) das Miteigentum als Bruchteilseigentum oder als Eigentum zur gesamten Hand,
- c) Anwartschaftsrechte auf Eigentum.

II.

Die Rechte an den in den Räumen nach Anlage 1 heute befindlichen Sachen gehen mit der Unterzeichnung dieses Vertrags auf die Berliner Bank über; an den später in die Räume zu verbringenden Sachen mit der Verbringung; an in den Räumen noch herzustellenen Sachen mit dem Beginn der Herstellung.

III.

Soweit Anwartschaftsrechte übertragen werden, geht mit Erlöschen des Eigentumsvorbehalts das Eigentum unmittelbar vom Voreigentümer auf die Berliner Bank über.

IV.

Die Übergabe des Sicherungsguts an die Berliner Bank wird dadurch ersetzt, daß die Firma Berthold die Sachen für die Bank unentgeltlich verwahrt.

V.

Soweit Sachen zur Sicherung übereignet sind oder werden, die im Besitz Dritter stehen oder künftig stehen werden, tritt die Firma Berthold hiermit ihren heutigen oder künftigen Herausgabeanspruch an die Berliner Bank ab.

#### § 14: Rechte und Forderungen

I.

Die Firma Berthold überträgt hiermit alle zum Sicherungsgut (§§ 2 - 12) gehörenden heutigen und künftigen Rechte und Ansprüche auf die Berliner Bank.

II.

Soweit gewerbliche Schutzrechte (vgl. § 5) übertragbar sind, werden sie hiermit übertragen. Bei Patenten wird das Recht auf das Patent, der Anspruch auf Erteilung des Patents und das Recht aus dem Patent übertragen. Entsprechendes gilt für Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster und Schriftzeichenrechte.

III.

Soweit Sicherungsgut urheberschutzfähig ist, werden alle übertragbaren urheberrechtlichen Befugnisse übertragen. Soweit Sicherungsgut der Art nach grundsätzlich urheberschutzfähig ist, jedoch nicht die erforderliche Gestaltungshöhe erreicht (z.B. eventuell ein Teil der Software), werden alle den urheberrechtlichen Befugnissen entsprechenden Befugnisse übertragen.

IV.

Nutzungsrechte werden der Berliner Bank zur ausschließlichen Nutzung mit dem Recht der Einräumung weiterer Nutzungsrechte übertragen.

V.

Soweit die Firma Berthold in Bezug auf Sicherungsgut (z. B. Software und Schriften) nur Unterlizenzen vergeben kann, wird hiermit eine die Befugnis der Firma Berthold, weitere Unterlizenzen zu vergeben, ausschließende Unterlizenz an die Berliner Bank erteilt, die jedoch in die Weitergabe nach Maßgabe von § 17 Abs. I hiermit einwilligt.

VI.

Zweck der Übertragung ist die möglichst umfassende Realisierung des Sicherungszwecks (Teil F) dadurch, daß für den Sicherungsfall möglichst alle Befugnisse und Möglichkeiten in Bezug auf das Sicherungsgut von der Firma Berthold auf die Berliner Bank übergingen oder übergehen. Der im Sicherungsgut und in den Sicherungsrechten verkörperte wirtschaftliche Wert soll dann ausschließlich der Berliner Bank zustehen.

TRADEMARK

VII.

Heute bestehende Rechte und Ansprüche, die zum Sicherungsgut gehören, gehen mit Abschluß dieses Vertrages auf die Berliner Bank über. Künftige Rechte, Ansprüche und Befugnisse gehen mit ihrer Entstehung unmittelbar auf die Berliner Bank über.

§ 15: Wert des Sicherungsgutes und der abgetretenen Forderungen

Der realisierbare Wert des Sicherungsgutes und der durch besonderen Globalzessionsvertrag abgetreten/abzutretenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen soll zusammen stets

120 %

der Verbindlichkeiten der Firma Berthold gegenüber den in Teil F dieses Vertrages genannten Banken betragen.

§ 16: Überlassung von Daten

I.

Die Firma Berthold überläßt der Berliner Bank hiermit die in § 6 genannten Daten zur ausschließlichen Nutzung.

II.

Berliner Bank ist jederzeit berechtigt,

- a) sich die Sachen nach § 6 II oder Kopien hiervon auszuhändigen zu lassen;
- b) sich Duplikate der Daten selbst herzustellen oder durch die Firma Berthold oder Dritte herstellen und übergeben zu lassen;
- c) im Fall des § 17 II oder III von der Firma Berthold die Löschung der übertragenen Daten zu verlangen, soweit nicht zwingende rechtliche (z.B. steuerrechtliche) Vorschriften entgegenstehen;
- d) von der Firma Berthold die eidesstattliche Versicherung ihrer geschäftsführenden Organe zu verlangen, daß vertragsgemäß entsprechend a - c verfahren wurde.

§ 17: Nutzung durch die Firma Berthold

I.

Die Berliner Bank gestattet der Firma Berthold hiermit schuldrechtlich die weitere Nutzung des Sicherungsgutes. Der Firma Berthold ist es nicht gestattet, Dritten dingliche oder schuldrechtliche Befugnisse am Sicherungsgut einzuräumen. Sie darf jedoch weiterhin im laufenden Geschäftsbetrieb ihren Kunden

TRADEMARK

schuldrechtlich die Nutzung von kundenbezogener Software, von Hardware und von Schriftzeichen gestatten und im Rahmen des ordnungsgemäßen Geschäftsverkehrs entsprechende Lizenzverträge mit Kunden schließen. Alle Gestattungsverträge bedürfen der Schriftform; die Firma Berthold wird die Vorgaben der Berliner Bank beachten.

II.

Diese Befugnis endet, wenn

- a) die Berliner Bank die Befugnis kündigt;
- b) die Firma Berthold ihre Zahlungen einstellt;
- c) über das Vermögen der Firma Berthold ein Konkurs- oder Vergleichsverfahren eröffnet oder mangels Masse nicht eröffnet wird.

III.

Die Berliner Bank ist jederzeit zur Kündigung berechtigt. Sie wird indessen nur kündigen, wenn die Firma Berthold die Mitteilungspflichten (Teil C) oder Verhaltenspflichten (Teil D) oder ihre Pflichten aus den gesicherten Bankverbindungen (Teil F) trotz schriftlicher Abmahnung verletzt. Die Rechte am Sicherungsgut auszuüben und die Sachen des Sicherungsgutes in Besitz zu nehmen ist die Bank berechtigt, wenn sie dies mit einer Frist von drei Monaten schriftlich angekündigt hat. Wenn die begründete Besorgnis besteht, daß bei Einhaltung dieser Fristen die Ausübung der Rechte am Sicherungsgut und die Inbesitznahme der zum Sicherungsgut gehörenden Sachen unmöglich wird, kann die Bank sofort die Rechte am Sicherungsgut ausüben und die Sachen des Sicherungsgutes in Besitz nehmen. Die Ausübung der Rechte und die Inbesitznahme gelten in diesen Fällen als Kündigung.

§ 18: Zusicherung der Firma Berthold und der Berthold Types GmbH

I.

Die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH sichern zu, daß das Sicherungsgut ihnen zu freiem und unbelastetem Recht zusteht, daß sie über das Sicherungsgut verfügen dürfen und daß Dritten (z.B. als Mieter oder Lizenznehmer) auch keine schuldrechtlichen Befugnisse in Bezug auf das Sicherungsgut zustehen.

Soweit an der Hardware (§ 4) Verbehaltseigentum von Lieferanten besteht, ist dies in den Anlagen 4 und 5 erwähnt.

II.

Verträge, die die Firma Berthold und die Firma Berthold Types GmbH mit Arbeitnehmern und mit Lizenzgebern für Schriften geschlossen haben, sind der Berliner Bank aus in Kopie überlassenen Musterverträgen bekannt. Die Firma Berthold und die Firma Berthold Types GmbH sichern zu, daß sie insofern keine in Bezug auf Sicherungsgut für sie ungünstigeren Vereinbarungen getroffen haben.

III.

Die Firma Berthold und die Firma Berthold Types GmbH sichern zu, daß samter Bestand an Artwork, Software, Hardware und gewerblichen Schutz: der in §§ 2 - 5 umschriebenen Art in den Anlagen 2 - 7 erfaßt ist und dieses Sicherungsgut und die in § 6 genannten Daten sich in den in An genannten Räumen befinden.

IV.

Ab dem Ende des Nutzungsrechts (§ 17) enthalten sich die Firma Berthold Berthold Types GmbH jeder Nutzung des Sicherungsgutes, auch soweit das rungsgut oder das Nutzungsrecht nicht oder nicht vollständig auf die Bank übertragen ist. Nutzungsrechte Dritter, die diesem Vertrag gemäß räumt wurden, bleiben unberührt.

§ 19: Künftiges Sicherungsgut

I.

Soweit die Firma Berthold und/oder die Firma Berthold Types GmbH in Sicherungsgut der im Teil A bezeichneten Art erwerben und das Sicher nicht schon nach § 14 I, VII unmittelbar auf die Berliner Bank überge pflichten sich die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH zur ge Übertragung aller Sicherungsrechte entsprechend diesem Vertrag auf die Bank. Bewegliche Sachen werden sie in die Sicherungsräume (Anlage 1) schreibung entsprechend § 20 verbringen.

II.

Die Vorschriften dieses Sicherungsvertrages gelten auch für das künftige Sicherungsgut.

Teil C: Mitteilungspflichten der Firma Berthold

§ 20: Räume

Die Firma Berthold ist verpflichtet, der Berliner Bank unaufgefordert mitzuteilen, wenn die in Anlage 1 genannten Räume nicht mehr des Unternehmens und/oder der Berthold Types GmbH genutzt werden, Anschriften der Räume ändern und wenn die Firma Berthold und/oder Types GmbH Sicherungsgut der im Teil A genannten Art in Räume von Anlage 1 nicht genannt sind. In diesem Fall verpflichtet sich die Firma Berthold, den Sicherungsvertrag auf diese neuen Räume auszudehnen zu lassen.

§ 21: Mittsilungen über das Sicherungsgut der §§ 2 - 6

Der Firma Berthold ist verpflichtet, die Berliner Bank zum Ende Januar, April, Juli und Oktober jeden Jahres über Veränderungen der Anlagen 2 - 7 zum Stichtag Ende Dezember, März, Juni und September zu unterrichten. Bei den Anlagen 2 - 7 und bei diesen Unterrichtungen ist das Sicherungsgut den Räumen (vgl. Anlage 1) zuzuordnen.

§ 22: Informationen über Mitarbeiter und Lieferanten

I.

Die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH sind verpflichtet, der Berliner Bank die Namen und Anschriften der Mitarbeiter, Lieferanten, Rechtsverletzer (§§ 7, 9, 10) und der Verwerter ihrer Wirtschaftsgüter (§§ 8, 17 I) mitzuteilen, soweit nicht gesetzliche Bestimmungen der Übermittlung entgegenstehen.

II.

Die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH überlassen der Berliner Bank die Namen und Anschriften und Kopien der mit den in I genannten Personen geschlossenen Verträge, soweit nicht gesetzliche Bestimmungen der Übermittlung entgegenstehen.

III.

In den in § 21 genannten Takten unterrichtet die Firma Berthold die Berliner Bank über Änderungen.

§ 23: Software und Hardware

I.

Die Firma Berthold unterrichtet die Berliner Bank über den Stand der Entwicklung der Software und der Hardware (§§ 3, 4, 7 III). Die Unterrichtung erfolgt unaufgefordert über Veränderungen, die für den Wert des Sicherungsgutes von nicht unerheblicher Bedeutung sind, zumindest aber alle 12 Monate.

II.

Die Firma Berthold wird der Berliner Bank jede Änderung der in § 4 II genannten Hardware-Konfigurationen mitteilen.

III.

§ 21 gilt entsprechend.

§ 24: Gewerbliche Schutzrechte

Die Firma Berthold unterrichtet die Berliner Bank über alle Änderungen der gewerblichen Schutzrechte (§ 5) und der Anlagen 6 und 7. § 21 gilt entsprechend.

§ 25: Sonstige Rechte

Die Firma Berthold verpflichtet sich, der Berliner Bank eine Auflistung des in § 7 III genannten Sicherungsguts zu geben. § 21 gilt entsprechend.

§ 26: Rechte Dritter

I.

Die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH unterrichten die Berliner Bank, falls Dritte Rechte am Sicherungsgut behaupten oder wenn die Rechte der Berliner Bank am Sicherungsgut durch Pfändung oder sonstige Maßnahmen Dritter beeinträchtigt oder gefährdet werden.

II.

Dies gilt auch für alle Vorgänge, durch die die Rechte der Firma Berthold, der Berthold Types GmbH oder der Berliner Bank am Sicherungsgut beeinträchtigt oder bestritten werden und für Wettbewerbsverstöße Dritter (§ 10 II).

III.

In solchen Fällen wird die Firma Berthold bzw. die Berthold Types GmbH der Berliner Bank unverzüglich mit der Information Kopien der maßgeblichen Schriftstücke (Schriftwechsel, Klagen, Pfändungsprotokolle mit allen zu einem Widerspruch gegen die Pfändung erforderlichen Schriftstücken, Gerichtsentscheidungen usw.) zusenden, außerdem eine eidesstattliche Versicherung, daß oder inwieweit die beeinträchtigten Gegenstände mit Gegenständen des Sicherungsgutes identisch sind.

IV.

Die Firma Berthold bzw. die Berthold Types GmbH hat den Dritten sofort schriftlich vom Sicherungsrecht der Bank zu unterrichten..

V.

Soweit ein gesetzliches Pfandrecht Dritter ( z. B. Vermieter, Verpächter, Lagerhalter) an den Gegenständen in Betracht kommt, haben die Firma Berthold bzw. die Berthold Types GmbH auf Wunsch der Berliner Bank jeweils drei Tage nach Fälligkeit der Vergütung (z.B. Mietzins, Pachtzins, Lagergeld) die Vergütungszahlung nachzuweisen und zu versichern, daß keine sonstigen Ansprüche des Dritten gegen die Firma Berthold bzw. die Berthold Types GmbH offenstehen.

§ 27: Wesentliche Vorgänge

I.

Die Firma Berthold unterrichtet die Berliner Bank von allen wesentlichen Vorgängen im Zusammenhang mit dem Sicherungsgut und holt vor wichtigen Entscheidungen über das Sicherungsgut die Zustimmung der Berliner Bank ein. Dies gilt für jene Vorgänge und Entscheidungen, die den Wert des Sicherungsgutes beeinträchtigen, z. B. bei wesentlichen Änderungen oder Kündigungen von Gestattungsrechten oder Arbeitsverträgen, die im Zusammenhang mit dem Sicherungsgut stehen.

II.

Von den maßgeblichen Schriftstücken übersendet die Firma Berthold unverzüglich Kopien an die Berliner Bank.

§ 28: Unterrichtung Dritter

I.

Die Firma Berthold wird Dritte, soweit dies zur Wahrung der Rechte der Berliner Bank geboten ist, über die Sicherungsübertragung unterrichten und gegebenenfalls die Zustimmung zur Sicherungsübertragung einholen. Die Berliner Bank wird die Firma Berthold zur Unterrichtung nur auffordern, wenn die Unterrichtung zur Wahrung der Interessen der Berliner Bank notwendig erscheint. Sie wird zuvor (wenn nicht Gefahr im Verzug ist) der Firma Berthold Gelegenheit zu einer Stellungnahme geben, ob wirtschaftliche Nachteile mit dieser Unterrichtung verbunden sind.

II.

Die Berliner Bank wird die Inhaber von Rechten an den Schriften so lange nicht unterrichten, wie zu erwarten ist, daß die Kredite auch ohne Inanspruchnahme dieses Sicherungsgutes ordnungsgemäß zurückgeführt werden oder werthaltig abgesichert sind.

§ 27: Schriftform

Alle nach diesem Vertrag geschuldeten Informationen wird die Firma Berthold schriftlich geben.

Teil D: Verhaltenspflichten der Firma Berthold

§ 30: Verwahrung

I.

Die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH verwahren und behandeln das Sicherungsgut mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns.

II.

Die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH halten die Hardware (§ 4) fortlaufend instand.

III.

Die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH pflegen die Software (§§ 3, 7 III) fortlaufend. Sie passen nach ihrem Ermessen die Software der technischen Entwicklung an. Sie dokumentieren die Software so umfassend, daß Dritten die Einarbeitung möglich ist.

§ 31: Erhaltung von Forderungen und Rechten

I.

Die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH unternehmen alles, um die Rechte nach Teil A zu erhalten, insbesondere durch die Verpflichtung,

- a) für die übertragenen Schutzrechte laufend die Gebühren zu zahlen;
- b) die Rechte und Ansprüche nicht vorzeitig verfallen zu lassen, gegebenenfalls zu verlängern.

TRADEMARK

REEL: 1759 FRAME: 0346

II.

In vergleichbarer Weise sorgen die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH dafür, daß ihre urheberrechtlichen Befugnisse und ihr Know-how unangetastet bleiben, insbesondere nicht wettbewerbswidrig verletzt werden.

III.

Die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH verpflichten sich, die Warenzeichen ab dem Ende ihrer Befugnis, das Sicherungsgut zu nutzen (§ 17), nicht mehr zu nutzen, die Rechte nicht zu übertragen und Dritten weder dinglich noch schuldrechtlich zu überlassen.

§ 32: Rechte Dritter

Die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH werden einen etwa bestehenden Eigentumsvorbehalt, ein Sicherungseigentum oder ein Pfandrecht durch Erfüllung der gesicherten Forderung zum Erlöschen bringen. Dies gilt entsprechend für andere Rechte und Befugnisse, die zum Sicherungsgut gehören.

§ 33: Künftige Lizenzverträge

I.

Die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH sind verpflichtet, nach besten Kräften zu versuchen, in Verträgen, die sie als Lizenznehmerin mit Dritten zukünftig schließen werden, die Möglichkeit der Sicherungsübertragung der erworbenen Rechte an eine Bank entweder ausdrücklich vorzusehen oder solche Vereinbarungen zu vermeiden, die sie daran hindern, der Bank die Ausübung der Rechte sonst zu ermöglichen.

II.

Dies gilt entsprechend für alle Verträge, in denen sich die Firma Berthold Befugnisse an Gegenständen einräumen läßt, die ihrer Art nach zum Sicherungsgut gehören.

§ 34: Arbeitsverträge

I.

Die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH werden Verträge mit Arbeitnehmern nur schriftlich und nur in einer solchen Weise abschließen, daß gesichert ist, daß alle Rechte und Befugnisse, die der Art nach zum Sicherungsgut ge-

hören, so umfassend und ausschließlich wie möglich und soweit es rechtlich zulässig ist auf die Firma Berthold bzw. auf die Berthold Types GmbH übergehen und damit zum Sicherungsgut werden können.

II.

Die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH werden sich bemühen, bestehende Arbeitsverträge entsprechend zu ändern.

III.

Auf Aufforderung der Berliner Bank belehren die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH ihre Arbeitnehmer und freien Mitarbeiter über die arbeitsrechtlich gebotene Verschwiegenheitspflicht und darüber, daß die Rechte an den Arbeitsergebnissen (z.B. Hardware- oder Softwareentwicklungen; Rechte an Schriftzeichen) grundsätzlich dem Arbeitgeber zustehen. Für patent- oder gebrauchsmusterfähige Erfindungen werden die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH auf das Recht der Arbeitnehmererfindung hinweisen.

IV.

Hierbei werden die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH die Vorgaben der Berliner Bank beachten.

§ 35: Übergabe von Software und technischen Unterlagen

I.

Die Firma Berthold übergibt der Berliner Bank unverzüglich

- a) Datenträger mit allen zum Sicherungsgut gehörenden Datenverarbeitungsprogrammen;
- b) komplette Kopien der schriftlichen Unterlagen nach §§ 3 II c, 4 III, 7 III e.

Die Programme und Unterlagen müssen in einem Zustand sein, daß ein Sachverständiger sich von dem ordnungsmäßigen Zustand, der Vollständigkeit, der Funktionsfähigkeit und der Nutzbarkeit durch einen Dritten einen verlässlichen Eindruck machen kann. Für diese Überprüfung gilt § 40.

II.

Bei jedem wesentlichen neuen Entwicklungsstand der Software und Hardware, zumindest alle zwölf Monate, werden Übergabe und Überprüfung wiederholt.

§ 36: Kennzeichnungen

I.

Auf Aufforderung der Berliner Bank kennzeichnen die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH die Sachen und die Software nach §§ 3, 7 (Datenträger, Maschinenprogramme und Quellprogramme) mit dem Namen der Berliner Bank in deutlich sichtbarer, dauerhafter Weise.

Die Berliner Bank wird die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH zur Kennzeichnung und Unterrichtung nur auffordern, wenn dies zur Wahrung der Interessen der Berliner Bank notwendig erscheint. Sie wird zuvor (wenn nicht Gefahr im Verzug ist) der Firma Berthold Gelegenheit zu einer Stellungnahme geben, ob wirtschaftliche Nachteile mit der Maßnahme verbunden sind.

II.

Die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH werden alles vermeiden, wodurch Dritten, die daran rechtlich oder wirtschaftlich interessiert sind, das Sicherungsgut der Berliner Bank verborgen bleibt.

§ 37: Mitwirkung beim Rechtsübergang

Soweit eine Mitwirkung der Firma Berthold und/oder der Berthold Types GmbH für den Übergang des Sicherungsgutes und der Sicherungsrechte auf die Berliner Bank und den Verbleib bei ihr notwendig oder wünschenswert ist, insbesondere eine Erklärung abzugeben ist, sind die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH zur Mitwirkung verpflichtet.

§ 38: Versicherung

I.

Die Firma Berthold ist verpflichtet, das Sicherungsgut für die Dauer der Sicherungsübertragung auf eigene Kosten in voller Höhe gegen die üblichen Gefahren und gegen diejenigen, gegen die der Berliner Bank ein Versicherungsschutz erforderlich erscheint, versichert zu halten bzw. für entsprechenden Versicherungsschutz zu sorgen, soweit Versicherungsschutz zu tarifmäßigen Bedingungen angeboten wird.

II.

Die Berliner Bank tritt hiermit in die Rechte (nicht aber in die Pflichten) aus dem Versicherungsvertrag/den Versicherungsverträgen ein; ihr steht also auch das Recht der Aufhebung oder Kündigung des Versicherungsvertrages/der Versicherungsverträge zu. Die Bank wird diese Rechte nur im Verwertungsfall nutzen. Die Firma Berthold wird sich um eine Zustimmung der Versicherung zu dieser Regelung und zur Abtretung nach § 11. I a bemühen.

III:

Soweit die Übertragung der Rechte aus dem Versicherungsvertrag und die Abtretung nicht durch die Versicherung genehmigt werden, nehmen die Parteien in Aussicht, daß die Versicherung unmittelbar durch die Berliner Bank abgeschlossen wird. Auf Wunsch der Berliner Bank wird die Firma Berthold die Versicherung zugunsten dessen, den es angeht, oder auf den Namen der Berliner Bank nehmen. Zur Zahlung der Prämien ist stets die Firma Berthold verpflichtet.

IV.

Die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH, soweit diese Versicherungsnehmerin ist, haben die Versicherungsgesellschaft davon zu unterrichten, daß die Gegenstände zum Sicherungsgut der Berliner Bank gehören, und zu ersuchen, der Berliner Bank einen entsprechenden Sicherungsschein zu übersenden.

§ 39: Verwertung

Auf Wunsch der Berliner Bank sind die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH verpflichtet, im Verwertungsfall das Sicherungsgut nach Weisungen der Berliner Bank bestmöglich zu verwerten oder bei der Verwertung mitzuwirken. Ansprüche auf Verwertungserlös werden hiermit an die Bank abgetreten. Die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH haben alles bei der Verwertung Erlangte unverzüglich an die Berliner Bank herauszugeben.

Teil E: Rechte der Berliner Bank

§ 40: Prüfungsrechte

I.

Die Berliner Bank ist berechtigt, die ihr Übertragenen Rechte und Gegenstände am jeweiligen Lagerort zu überprüfen oder überprüfen zu lassen.

II.

Die Firma Berthold hat jede zu diesem Zweck erforderliche Auskunft zu geben, die Überprüfung zu unterstützen und die betreffenden Unterlagen und Gegenstände zur Einsicht vorzulegen.

III.

Soweit sich das Sicherungsgut im Besitz oder Gewahrsam Dritter (z.B. Lagerhalter, Mieter) befindet, sind sie hiermit von der Firma Berthold angewiesen, der Berliner Bank und ihren Bevollmächtigten Zutritt zum Sicherungsgut zu gewähren und die Überprüfung zu ermöglichen.

IV.

Die Firma Berthold unterstützt einen von der Berliner Bank eingeschalteten Dritten (z.B. Sachverständigen) nach Kräften. Der Sachverständige darf nur bestellt werden, wenn er sich zugunsten der Firma Berthold schriftlich vor seiner Bestellung verpflichtet, unbefugten Dritten gegenüber Stillschweigen über alle ihm bei der Prüfung bekannt gewordenen Umstände zu bewahren.

§ 41: Inbesitznahme

Wenn die Berliner Bank das Nutzungsrecht nach § 17 III in Bezug auf einzelne oder alle Gegenstände des Sicherungsgutes kündigt oder wenn ihr das Sicherungsgut und ihr Sicherungsrecht teilweise oder insgesamt in Gefahr zu sein scheint oder wenn die Firma Berthold die Pflichten aus den Bankverbindungen (vgl. Teil F) oder aus diesem oder einem anderen Sicherungsvertrag, die im Zusammenhang mit den Bankverbindungen bestehen, nicht ordnungsgemäß erfüllt, so ist die Berliner Bank berechtigt, die Sachen des Sicherungsgutes in ihren unmittelbaren Besitz zu nehmen oder an dritter Stelle einzulagern und die Übertragung der Daten (§ 6) zu verlangen.

§ 42: Ablösung von Rechten Dritter

I.

Soweit Dritte Rechte am Sicherungsgut und den Sicherungsrechten der Berliner Bank behaupten (z.B. Vorbehaltseigentum, vgl. § 15 III; Pfandrechte von Vermietern, Verpächtern, Lagerhaltern, Werkunternehmern und Frachtführern; Pfändungspfandrechte; Lizenzrechte, die den Befugnissen der Firma Berthold zuwiderlaufen), ist die Berliner Bank berechtigt, nach Anhörung der Firma Berthold und nach der im jeweiligen Zeitpunkt der Entscheidung möglichen Überprüfung der Sach- und Rechtslage die Rechte der Dritten durch Zahlung für Rechnung der

Firma Berthold zum Erlöschen zu bringen oder durch andere Maßnahmen (z.B. Stellen einer Bankbürgschaft gegen angemessene, von der Firma Berthold zu tragende Gebühr) die Freigabe des Sicherungsgutes zu erreichen.

II.

Die Berliner Bank kann davon absehen, die Stellungnahme der Firma Berthold einzuholen, wenn Gefahr in Verzug ist oder durch die Leistung der Berliner Bank kein eindgültiger Zustand eintritt (z. B. bei Zahlung unter Vorbehalt der Rückforderung oder bei Stellen einer anderen Sicherheit).

§ 43: Vollmacht

I.

Die Firma Berthold und die Berthold Types GmbH erteilen hiermit der Berliner Bank folgende Vollmachten:

- a) Vollmacht zur Abgabe aller Willenserklärungen im Zusammenhang mit dem Sicherungsgut, den nicht auf die Bank übergehenden Rechten der Firma Berthold und der Berthold Types GmbH am Sicherungsgut und den Sicherungsrechten;
- b) Vollmacht gegenüber zuständigen Behörden und Gerichten in Bezug auf Sicherungsgut nach § 5;
- c) Vollmacht zur Übertragung oder Belastung oder Lizenzvergaben in Bezug auf die Warenzeichen (§ 5 II);
- d) Vollmacht zur Ausübung nicht übertragbarer Gestaltungsrechte (§ 12 I).

II.

Die Berliner Bank ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit und kann Untervollmachten erteilen. Die Berliner Bank ist zur Ausnutzung der Vollmacht nicht verpflichtet. Die Vollmacht ist unwiderruflich; sie endet mit kompletter Beendigung und Abwicklung dieses Sicherungsvertrages; sie gilt auch, falls die Firma Berthold in das Liquidationsstadium tritt. Die Berliner Bank ist verpflichtet, vor jeder Ausnutzung der Vollmacht die Firma Berthold zu unterrichten.

§ 44: Verwertung durch die Berliner Bank

Die Berliner Bank darf die ihr übertragenen Rechte und Gegenstände im Verwertungsfall im eigenen Namen oder im Namen der Firma Berthold nach billigem Ermessen, auch durch freihändigen Verkauf verwerten. Nach § 39 kann sie auch die Verwertung durch die Firma Berthold verlangen.

Teil F: Sicherungszweck

§ 45: Gesicherte Forderungen

I.

Vorrangig werden gesichert

1. einerseits

alle bestehenden und künftigen - auch bedingten oder befristeten - Ansprüche der nachstehend genannten Banken aus den im folgenden angegebenen, der Firma Berthold eingeräumten Krediterhöhungen um insgesamt DM 15.000.000,--:

Banken	Krediterhöhung um
a) Deutsche Bank AG Filiale Berlin Otto-Suhr-Allee 6/16 1000 Berlin 10	DM 5.000.000,--
b) Berliner Bank AG Hardenbergstr. 32 1000 Berlin 12	DM 5.000.000,--
c) Berliner Commerzbank AG Potsdamer Str. 125 1000 Berlin 30	DM 5.000.000,--,

2. andererseits

alle bestehenden und künftigen - auch bedingten oder befristeten - Ansprüche der

Berliner Industriebank AG,  
Landecker Str. 2-3,  
W- 1000 Berlin 33

aus dem/den der Kreditnehmerin mit Schreiben vom                    eingeräumten  
Darlehen in Höhe von DM

Zu 1. und 2.: Gleichrangig untereinander im Verhältnis 70                    (BB, DSB,  
SCB gemeinsam): 30                    (SIB). Nähere Einzelheiten ergeben sich aus der ge-  
sondert abzuschließenden/abgeschlossenen Pool-Vereinbarung.

II.

Gesichert werden im Range hiernach alle sonstigen bestehenden und künftigen  
- auch bedingten oder befristeten - Ansprüche der bei I., 1.a) - c) genannten  
Banken und der

Delbrück & Co.  
Privatbankiers  
Rankestr. 13  
1000 Berlin 30

gegen die Firma Berthold aus den bankmäßigen Geschäftsverbindungen (insbeson-  
dere aus laufender Rechnung und aus der Gewährung von Krediten jeder Art), aus  
Bürgschaften, aus abgetretenen oder kraft Gesetzes Übertragenen Forderungen  
und aus Wechseln (auch soweit sie von Dritten hereingegeben worden sind),  
gleich ob diese Ansprüche den Banken einzeln oder gemeinsam zustehen.

TRADEMARK  
REEL: 1759 FRAME: 0353

III.

Gesichert sind die Kredite, alle Prolongationen der Kredite, die Kosten, Zinsen und Nebenforderungen der Kredite, die Forderungen, die durch Schuldumschaffung der Kredite entstehen, und die Forderungen, die aufgrund der getroffenen oder noch zu treffenden Saldenausgleichsvereinbarungen hinsichtlich der Kredite für die bei I., 1. und II. genannten Banken entstehen oder auf die Banken übergehen.

IV.

Innerhalb der Absätze II.-III. stehen den Banken ebenfalls die Sicherheiten untereinander gleichrangig zu.

§ 46: Übertragung der Sicherheiten

Die Berliner Bank ist berechtigt, auf die in § 45 genannten Banken Sicherungsgut und Sicherungsrechte zu übertragen; diese Bank erwirbt damit in Bezug auf das Übertragene Sicherungsgut und Sicherungsrecht alle Befugnisse aus diesem Sicherungsvertrag. Die Berliner Bank kann auch eine Mitberechtigung der anderen Banken an dem Sicherungsgut und den Sicherungsrechten (z.B. Bruchteilseigentum oder Eigentum zur gesamten Hand) einräumen.

Teil G: Schlußvorschriften

§ 47: Kosten

Die Firma Berthold trägt die mit der Durchführung dieses Vertrages (Überprüfungen; Einlagerungen durch die Berliner Bank; Verwertungen usw.) entstandenen Kosten.

§ 48: Rückübertragungsverpflichtung der Berliner Bank, Sicherheitenfreigabe

I.

Nach Ausgleich der durch diesen Vertrag gesicherten Bankkredite und Beendigung der durch diesen Vertrag gesicherten bankmäßigen Geschäftsverbindungen hat die Berliner Bank das Sicherungsgut und die Sicherungsrechte auf die Firma Berthold zurückzuübertragen.

II.

Die Berliner Bank ist schon vorher verpflichtet, auf Verlangen der Firma Berthold die ihr zur Sicherung der in § 45 dieses Vertrages genannten Verbindlichkeiten der Firma Berthold gegenüber den in § 45 genannten Banken durch diesen Vertrag bestellten Sicherheiten sowie auch etwaige andere von dem Sicherungsgeber bestellte Sicherheiten, z.B. abgetretene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, nach Wahl der in § 45 genannten Banken freizugeben, sofern der Wert der gesamten Sicherheiten die gesicherten Ansprüche der Banken nicht nur vorübergehend um mehr als 20 % überschreitet. Etwaige von Dritten gestellte Personen-Sicherheiten (wie z.B. Bürgschaften, Garantien usw.) bleiben dabei außer Betracht.

§ 49: Rechtswirksamkeit

Sollten Bestimmungen dieses Vertrages oder eine künftig in diesem Vertrag aufgenommene Bestimmung ganz oder teilweise nicht rechtswirksam oder nicht durchführbar sein oder ihre Rechtswirksamkeit oder Durchführbarkeit später verlieren, so soll hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen des Vertrages nicht berührt werden. Das gleiche gilt, soweit sich herausstellen sollte, daß der Vertrag eine Regelungslücke enthält. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmungen oder zur Ausfüllung der Lücke soll eine angemessene Regelung gelten, die, soweit rechtlich möglich, dem am nächsten kommt, was die Beteiligten gewollt haben oder nach dem Sinn und Zweck des Vertrages gewollt haben würden, sofern sie bei Abschluß dieses Vertrages oder bei der späteren Aufnahme einer Bestimmung den Punkt bedacht hätten. Dies gilt auch, wenn die Unwirksamkeit einer Bestimmung etwa auf einem in dem Verträge vorgeschriebenen Maß der Leistung oder Zeit (Frist oder Termin) beruht; es soll dann ein dem Gewollten möglichst nahekommendes, rechtlich zulässiges Maß der Leistung oder Zeit (Frist oder Termin) als vereinbart gelten.

§ 50: Allgemeine Geschäftsbedingungen

Ergänzend gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Berliner Bank (Anlage 7).

§ 51: Bisheriger Sicherungsvertrag zwischen der Firma Berthold und der Berthold Types GmbH/Rückübertragungsansprüche der Berthold Types GmbH

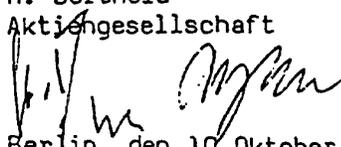
Mit Übergang des in diesem Vertrag beschriebenen Sicherungsgutes und der in diesem Vertrag beschriebenen Sicherungsrechte auf die Berliner Bank ist der Sicherungsvertrag vom 22.12.1989 zwischen der Berthold Types GmbH und der Firma Berthold für die Dauer dieses Vertrages aufgehoben.

Die mitunterzeichnende Berthold Types GmbH tritt hiermit etwaige Ansprüche gegen die Berliner Bank auf Rückübertragung dieses Sicherungsgutes an die Firma Berthold ab, die die Abtretung annimmt.

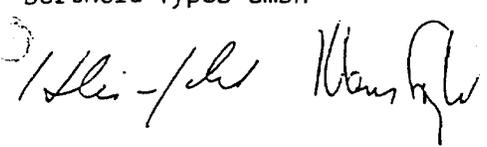
Diese Abtretung dient zur Sicherung der im Zusammenhang mit dem Kaufvertrag vom 22.12.1989 zwischen der Firma Berthold und der Berthold Types GmbH begründeten Darlehensverbindlichkeit der Berthold Types GmbH gegenüber der Firma Berthold. Die Berliner Bank bestätigt hiermit - zugleich im Namen der übrigen in § 45 dieses Vertrages genannten Banken - ihre Kenntnisnahme von dieser Abtretung der Rückübertragungsansprüche.

Berlin, den 10. Oktober 1991

H. Berthold  
Aktiengesellschaft

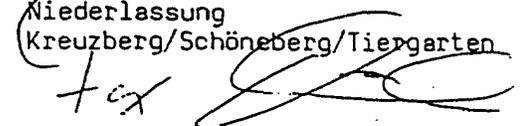
  
Berlin, den 10. Oktober 1991

Berthold Types GmbH



Berlin, den 16. Oktober 1991

BERLINER BANK  
Aktiengesellschaft  
Niederlassung  
Kreuzberg/Schöneberg/Tiergarten



H. BERTHOLD  
Aktiengesellschaft

## SCHUTZRECHTE

Zusammenfassung

Warenzeichen für Schriftnamen  
Geschmacksmuster

Stand: 15.10.91

Zentralabteilung Patente und Lizenzen

G. Agthe

H. BERTHOLD  
Aktiengesellschaft

## SCHUTZRECHTE

### I. WARENZEICHEN

Stand: 15.10.91

Für Schriftnamen eingetragen: 216

Für Schriftnamen angemeldet: 105

TRADEMARK

REF: 179 FRAME: 0558

15.10.91 /

ANGEMELDETE/ERTEILTE WARENZEICHEN FÜR SCHRIFTNAMEN

NATIONAL: DEUTSCHES PATENTAMT

INTERNATIONAL: OMP/GENEVE, UK; USA

SCHRIFTNAME	Anmelde- datum	Aktenzeichen	Erteil- datum	Eintrag- nummer	Schutz Jahre	Verläng- am	Land	Anmelde- datum	Eintrag- nummer	Erteil- datum	Schutz Jahre	Verl- am
AGORA (8)	28.09.88	H 85 605/16 Wz	18.05.89	1 139 825	10	27.09.98	IR	13.12.90	562 564	21.01.91	10	12.01.91
							GB 09	01.05.91	1 463 456			
							GB 16	01.05.91	1 463 457			
							USA	29.07.91	74/189,739			
AJA (1)	23.12.83	B 73 641/16 Wz	08.08.85	1 080 474	10	22.12.93	IR	25.05.88	526 826	18.10.88	10	21.01.88
							GB 09	01.05.91	1 463 489			
							GB 16	01.05.91	1 463 490			
							USA	29.07.91	74/189,740			
AQUILA	03.00.90	B 90 538/16 Wz	12.06.91	1 177 674	10	02.08.2000						
ARBITER (8)	24.12.87	B 83 513/16 Wz	03.08.88	1 125 746	10	23.12.97	IR	13.12.90	562 559	21.01.91	10	12.12.91
							USA	14.08.90				
							GB 16	01.05.91	1 463 259			
ARENA NEW	20.10.90	B 85 745/16 Wz										
ARISTON (3)	14.11.86	B 80 531/7 Wz	09.07.87	1 108 418	10	13.11.96	IR	13.05.88	526 836	18.10.88	10	12.05.88
							GB 09	10.08.88	1 354 227	12.03.91	7	09.08.91
							GB 16	10.08.88	1 354 228	12.03.91	7	09.08.91
							USA	21.12.88	1.610.518	21.08.90	10	20.12.90
ARKONA	04.06.88	B 04 678/16 Wz										
AUGUSTEA (6)	11.10.86	B 00 318/7 Wz	09.07.87	1 108 415	10	10.10.96	IR	13.05.88	526 833	18.10.88	10	12.05.88
							GB 09	10.08.88	1 354 229	12.03.91	7	09.08.91
							GB 16	10.08.88	1 354 230	12.03.91	7	09.08.91
							USA	21.12.88	1 633 139	29.01.91	10	20.12.91

ANGEMELDETE/ERTEILTE WARENZEICHEN FÜR SCHRIFTNAMEN

NATIONAL: DEUTSCHES PATENTAMT

INTERNATIONAL: OMPI/GENÈVE, UK; USA

SCHRIFTNAME	Anmelde- datum	Aktenzeichen	Erteil- datum	Eintrag- nummer	Schutz Jahre	Verläng- am	Land	Anmelde- datum	Eintrag- nummer	Erteil- datum	Schutz Jahre	Verfär- am
AVANTIS	07.11.89	B 80 631/16 Wz	02.08.90	1 161 905	10	06.11.99	IR	13.12.90	562 567	21.01.91	10	12.08.91
							GB 09	01.05.91	1 463 487			31.08.91
							GB 16	01.05.91	1 463 488			31.08.91
							USA	29.07.91	74/189,15			04.07.91
BARMEN BERTHOLD (4)	03.10.87	D 82 006/7 Wz	25.05.88	1 122 456	10	02.10.97	IR	01.09.88	527 987	17.11.88	10	31.08.91
BARMENO <i>Ersatz für Barmen Berthold</i>	10.07.90	B 90 309/16 Wz	27.03.91	1 174 280	10	09.07.2000	IR	31.05.91	571 561	31.07.91	10	30.05.21
BELLEVUE (1)	04.06.88	B 84 679/16 Wz	02.01.89	1 132 727	10	03.06.98						
BERTHOLD												
AKZIDENZ GROTESK	13.10.66	B 36 767/Wz	16.03.67	030 930	10	12.10.76	IR	17.07.67	338 352	15.09.67	20	16.07.8
					10	12.10.86					20	16.07.0.
					10	12.10.96						
AKZIDENZ GROTESK							GB 09	10.08.88	1 354 197	12.04.91	7	09.08.91
							GB 16	10.08.88	1 354 198	16.08.91	7	09.08.91
							USA	21.12.88	1 618 683	23.10.90	10	20.12.91
BERTHOLD												
BASKERVILLE BOOK (5)	02.05.87	B 01 706/16 Wz	28.12.87	1 116 016	10	01.05.97	IR	25.05.88	526 840	10.10.88	10	24.05.91
							GB 09	10.08.88	1 354 199	14.06.91	7	09.08.91
							GB 16	10.08.88	1 354 200	28.06.91	7	09.08.91
							USA	22.12.88	1 621 132	06.11.90	10	21.12.91

TRADEMARK

15.10.91

## ANGEMELDETE/ERTEILTE WARENZEICHEN FÜR SCHRIFTNAMEN

INTERNATIONAL: OMP/GENF; UK; USA

NATIONAL: DEUTSCHES PATENTAMT

SCHRIFTNAME	Anmelde- datum	Aktenzeichen	Erteil- datum	Eintrag- nummer	Schutz Jahre	Verläng- am	Land	Anmelde- datum	Eintrag- nummer	Erteil- datum	Schutz Jahre	Ver- z	
BERTHOLD BODONI (20)	11.10.86	B 80 319/7 Wz	09.07.87	1 108 416	10	10.10.96	IR	25.05.80	526 834	18.10.88	10	2 005	
							GB 09	10.08.88	1 354 215	14.06.91	7	0 318	
							GB 16	10.08.88	1 354 216	14.06.91	7	0 108	
							USA	22.12.88	1 633 999	05.02.91	10	2 479	
BERTHOLD BODONI OLD FACE	31.03.90	B 89 560/16 Wz	26.11.90	1 168 468	10	30.03.2000	IR	13.05.88	526 841	18.10.88	10	12.00	
							(USA	22.12.88771,069) ll. Hrn. Agthe zurückgezogen					
							GB 09	10.08.80	1 354 225	14.06.91	7	09.08	
BERTHOLD CASLON BUCH (5)	01.11.88	B 85 812/16 Wz	08.06.89	1 141 000	10	31.10.98	GB 16	10.08.88	1 354 226	14.06.91	7	09.08	
							USA	22.12.88	1 632 301	22.01.91	10	21.12	
							IR	13.05.88	526 841	18.10.88	10	12.00	
BERTHOLD CASLON BOOK	02.05.87	B 81 707/16 Wz	28.12.87	1 116 017	10	01.05.97	IR	25.05.88	526 039	18.10.88	10	24.00	
							GB 09	10.08.88	1 354 201	14.06.91	7	09.00	
							GB 16	10.08.88	1 354 202	28.06.91	7	09.00	
							USA	22.12.88	1 621 131	06.11.90	10	21.11	
BERTHOLD GARAMOND (9)	25.04.87	B 81 658/16 Wz	28.12.87	1 116 013	10	24.04.97	IR	13.05.88	526 837	18.10.88	10	12.0	
							GB 09	10.08.88	1 354 212	14.06.91	7	09.0	
							GB 16	10.08.88	1 354 213	28.06.91	7	09.0	
							USA	22.12.88	1 617 568	16.10.90	10	21.1	

## ANGEMELDETE/ERTEILTE WARENZEICHEN FÜR SCHRIFTNAMEN

NATIONAL: DEUTSCHES PATENTAMT

INTERNATIONAL: OMPI/GENÈVE, UK; USA

SCHRIFTNAME	Anmelde- datum	Aktenzeichen	Erteil- datum	Eintrag- nummer	Schutz Jahre	Verläng- am	Land	Anmelde- datum	Eintrag- nummer	Erteil- datum	Schutz Jahre	Verläng- am
BERTHOLD												30
SORBONNE (5)	13.05.88	B 84 565/16 Wz	30.11.88	1 131 348	10	12.05.98	USA	14.08.90				31094791
SORBONNE												
BERTHOLD												
WALBAUM BUCH (6)	11.10.86	B 80 320/7 Wz	09.07.87	1 108 417	10	10.10.96	IR	13.05.88	526 835	18.10.88	10	12.05.9
							GB 09	10.08.88	1 354 195	14.06.91	7	09.08.9
							GB 16	10.08.88	1 354 196	12.07.91	7	09.08.9
							USA	22.12.88	1 651 450	23.06.91	10	21.12.9
BLOCK BERTHOLD (5)	31.07.87	B 82 384/7 Wz	01.03.88	1 118 604	10	30.07.97	IR	01.09.88	527 982	17.11.88	10	31.08.9
BLOCK							USA	14.08.90				
BOTON (8)	23.10.86	B 80 409/7 Wz	20.05.87	1 106 431	10	22.10.96	IR	22.07.88	526 028	23.09.88	10	21.07.9
							GB 09	14.11.88	1 364 720	06.05.91	7	13.11.9
							GB 16	14.11.88	1 364 721	06.05.91	7	13.11.9
							USA	14.08.90				
BOULEVARD	01.11.88	B 85 011/16 Wz										
CALAMUS siehe GALATHEA												
CANTICA	03.01.91	B 91 729/16 Wz										
CAPRICE	06.09.91											

## ANGEMELDETE/ERTEILTE WARENZEICHEN FÜR SCHRIFTNAMEN

NATIONAL: DEUTSCHES PATENTAMT

INTERNATIONAL: OMPI/GENF, UK, USA

SCHRIFTNAME	Anmelde- datum	Aktenzeichen	Erfell- datum	Eintrag- nummer	Schutz Jahre	Verfäng- am	Land	Anmelde- datum	Eintrag- nummer	Erfell- datum	Schutz Jahre	Verfäng- am
CATULL (4)	23.12.83	B 73 643/16 Wz	12.11.84	1 070 225	10	22.12.93	IR	25.05.88	526 824	18.10.88	10	24.08.88
							GB 09	10.08.88	1 354 205	25.04.91	7	09.03.95
							GB 16	10.08.88	1 354 206	25.04.91	7	09.03.95
CHASSEUR (8)	24.12.87	B 73 516/16 Wz	23.08.88	1 126 626	10	23.12.97	USA	29.11.89	546 997	23.02.90	10	28.11.99
							USA	14.08.90				
							GB 09	01.05.91	1 463 485			
CHRISTIANA	25.01.89	B 86 488/16 Wz	21.08.89	1 144 887	10	24.01.99	IR	29.11.89	547 004	23.02.90	10	28.11.99
							GB 09	01.05.91	1 463 482			
							GB 16	01.05.91	1 463 483			
COLOSSALIS	19.07.90	B 90 419/16 Wz	27.03.91	1 174 282	10	18.07.2000	USA	29.07.91	74189,716			
							IR	31.05.91	571 562	31.07.91	10	30.05.2000
							IR	25.05.88	523 933	21.07.88	10	24.05.91
COMENIUS (4)	20.03.75	B 54 026/16 Wz	16.03.76	942 219	10	19.03.85	GB 09	10.08.88	1 354 207	12.03.91	7	09.08.91
							GB 16	10.08.88	1 354 208	12.03.91	7	09.08.91
							USA	21.12.88	1 610 540	21.08.90	10	20.12.91
CONCORDE (9)	23.12.83	B 73 645/16 Wz	04.04.86	1 089 906	10	22.12.93	IR	13.05.88	526 828	18.10.88	10	12.05.91
							GB 09	10.08.88	1 354 217			
							GB 16	10.08.88	1 354 218			
CONCORDE NOVA (4)	16.05.74	B 52 645/16 Wz	12.05.75	930 998	10	15.05.84	USA	22.12.88	1 645 172	21.05.91	10	21.12.91
							IR	01.09.88	528 193	21.11.88	10	31.08.91

TRADEMARK

15.10.91 /

ANGEMELDETE/ERTEILTE WARENZEICHEN FÜR SCHRIFTNAMEN

NATIONAL: DEUTSCHES PATENTAMT

INTERNATIONAL: OMP/GENF; UK; USA

SCHRIFTNAME	Anmelde- datum	Aktenzeichen	Ertel- datum	Eintrag- nummer	Schutz Jahre	Verläng- am	Land	Anmelde- datum	Eintrag- nummer	Ertel- datum	Schutz Jahre	Verl- am
CORNET (8)	19.02.87	B 01 120/7 Wz	10.09.87	1 111 100	10	18.02.97	IR	29.11.89	546 995	23.02.90	10	28.11.90
							GB 09	14.11.88	1 364 716	25.04.91	7	13.11.91
							GB 16	14.11.88	1 364 717	25.04.91	7	13.11.91
							USA	14.08.90				10.09.91
COSMOS (4)	23.12.83	B 73 646/16 Wz	15.04.85	1 075 988	10	22.12.93	IR	01.09.88	527 901	17.11.88	10	31.11.88
							USA	14.08.90				
DELTA JAEGER (9)	24.02.87	B 81 199/7 Wz	26.01.88	1 116 993	10	23.02.97	IR	22.07.88	526 031	23.09.88	10	21.07.88
							GB 09	14.11.88	1 364 710			
							GB 16	14.11.88	1 364 711	01.03.91	7	13.11.91
							USA	29.07.91	74/189,718			
DECIMUS												
DONATUS	24.12.87	B 83 514/16 Wz	23.08.88	1 126 625	10	23.12.97	IR	13.12.90	562 561	21.01.91	10	12.12.90
							GB 09	01.05.91	1 463 480			
							GB 16	01.05.91	1 463 481			
							USA	29.07.91	74/189,718			
EL GRECO	31.10.88	B 85 810/16 Wz										
EPIKUR (CICERO)(10)	23.10.86	B 80 404/7 Wz	20.05.87	1 106 433	10	22.10.96	IR	22.07.88	526 029	23.09.88	10	21.07.88
							GB 09	14.11.88	1 364 718	14.12.90	7	13.11.90
							GB 16	14.11.88	1 364 719	12.04.91	7	13.11.91
							USA	14.08.90				
FANFARE	06.09.91	B 93 633/16Wz										

15.10.91/:

ANGEMELDETE/ERTEILTE WARENZEICHEN FÜR SCHRIFTNAMEN

INTERNATIONAL: OMP//GENF; UK; USA

NATIONAL: DEUTSCHES PATENTAMT

SCHRIFTNAMEN	Anmelde- datum	Aktenzeichen	Erteil- datum	Eintrag- nummer	Schutz Jahre	Verläng- am	Land	Anmelde- datum	Eintrag- nummer	Erteil- datum	Schutz Jahre	Verläng- am
FLANGE (0)	30.09.87	B 02 019/7 Wz	11.05.80	1 121 070	10	29.09.97	IR GB 09 GB 16 USA	01.09.88 01.05.91 01.05.91 29.07.91	527 985 1 463 478 1 463 479 74/189,719	17.11.88	10	31.09.91
FLYER (2)	12.11.80	B 05 941/16 Wz	29.06.89	1 142 028	10	11.11.90	IR	29.11.09	547 003	23.02.90	10	28.11.91
FORMATA (8)	23.10.86	B 80 403/7 Wz	20.05.87	1 106 428	10	22.10.96	IR GB 09 GB 16 USA	25.05.88 10.08.88 10.08.88 21.12.88	526 830 1 354 210 1 354 209 1 619 787	18.10.88 06.09.91 30.10.90	10 7 10	24.05.91 09.08.91 20.12.91
FRANKLIN-ANTIQUA (4)	16.05.74	B 52 646/16 Wz	12.05.75	930 999	10 10	15.05.84 15.05.94	IR GB 09 GB 16 USA	01.09.88 14.11.88 14.11.88 14.08.90	528 194 1 364 714 1 364 715	21.11.88	10	31.08.91
GALATHEA	01.02.90	B 89 165/16 Wz	24.10.90	1 166 454	10	31.01.2000	GB 09 GB 16 USA	01.05.91 01.05.91 29.07.91	1 463 476 1 463 477 74/189,720			
GANYMED	06.09.91	B 93 632/16 Wz										
GERSTNER	05.06.86	B 79 521/7 Wz	11.12.90	1 169 411	10	04.06.96	IR GB 16 USA	01.05.91 01.05.91 29.07.91	1 463 258 74/189,721			
GIORGIO	03.01.91	B 91 726/16 Wz										

15.10.91/5

## ANGEMELDETE/ERTEILTE WARENZEICHEN FÜR SCHRIFTNAMEN

NATIONAL: DEUTSCHES PATENTAMT

INTERNATIONAL: OMPI/GENF; UK; USA

SCHRIFTNAME	Anmelde- datum	Aktenzeichen	Erteil- datum	Eintrag- nummer	Schutz Jahre	Verläng- am	Land	Anmelde- datum	Eintrag- nummer	Erteil- datum	Schutz Jahre	Verläng- am
GOREY												49 30 3109 4791
HABITUS	30.01.91	B 91 909/16 Wz										
HELICON	26.09.88	B 85 606/16 Wz										
IMAGO siehe BERTHOLD IMAGO												
JAEGER-ANTIQUA (8)	21.05.87	B 81 808/7 Wz	30.03.88	1 120 060	10	20.05.97	IR	22.07.88	526 033	23.09.88	10	21.07.
							GB 09	14.11.88	1 364 974	03.05.91	7	13.11.
							GB 16	14.11.88	1 364 975	01.02.91	7	13.11.
							USA	14.08.90				
JAEGER DAILY NEWS	31.03.90	B 09 567/16 Wz	26.11.90	1 168 467	10	30.03.2000						
JAEGER JERSEY (8)	21.05.87	B 81 889/7 Wz	30.03.88	1 120 069	10	20.05.97	IR	01.09.88	527 983	17.11.88	10	31.08.
							GB 09	14.11.88	1 364 736	16.08.91	7	13.11.
							GB 16	14.11.88	1 364 737	16.08.91	7	13.11.
LAPIDAR	06.09.91	B 93 631/16 Wz										
LAUDATIO (11)	23.12.83	B 73 647/16 Wz	12.11.84	1 070 226	10	22.12.93	IR	25.05.88	526 825	18.10.88	10	24.05.
							GB 09	10.08.88	1 354 211	25.04.91	7	09.08.
							GB 16	10.08.88	1 354 214	25.04.91	7	09.08.
							USA	22.12.88	1 588 785	27.03.90	10	21.12.
LEPORELLO (1)	04.05.88	B 84 463/16 Wz	03.03.89	1 135 647	10	03.05.98	IR	13.12.90	582 562	21.01.91	10	12.12.

15.10.91 / :

ANGEMELDETE/ERTEILTE WARENZEICHEN FÜR SCHRIFTNAMEN

NATIONAL: DEUTSCHES PATENTAMT

INTERNATIONAL: OMPI/GENF; UK; USA

SCHRIFTNAME	Anmelde- datum	Aktenzeichen	Erteil- datum	Eintrag- nummer	Schutz Jahre	Verläng- am	Land	Anmelde- datum	Eintrag- nummer	Erteil- datum	Schutz Jahre	Verl- ar
BERTHOLD GROTESK	06.12.89	B 88 797/16 Wz	26.09.90	1 164 738	10	05.12.99						+49
BERTHOLD IMAGO	28.07.80	B 85 118/16 Wz	22.03.89	1 136 686	10	27.07.98						094791
IMAGO (8)	23.12.83	B 73 649/16 Wz	11.04.86	1 090 263	10	22.12.93	IR	13.05.88	526 829	18.10.88	10	12.05.9
							GB 09	06.10.88	1 359 959			
							GB 16	10.08.88	1 354 591			
							USA	22.12.88	1 588 786	27.03.90	10	21.12.9
BERTHOLD LO-TYPE (6)	25.04.87	B 81 659/16 Wz	28.12.87	1 116 014	10	24.04.97	IR	25.05.88	526 838	18.10.88	10	24.05.9
LO-TYPE							GB 09	10.08.88	1 354 203	15.02.91	7	09.08.9
							GB 16	10.08.88	1 354 204	15.02.91	7	09.08.9
							USA	21.12.88	1 590 836	10.04.90	10	20.12.9
BERTHOLD MEDIA (9)	13.05.88	B 84 564/16 Wz	30.11.88	1 131 347	10	12.05.98						
DERTHOLD NORMANDE (3)	17.12.87	B 83 453/16 Wz	03.08.88	1 125 745	10	16.12.97	IR	01.09.88	527 908	17.11.88	10	31.08.9
BERTHOLD SCRIPT (4)	12.04.84	B 74 385/16 Wz	12.03.85	1 074 725	10	11.04.94	IR	11.06.87	514 497	21.09.87	10	10.06.9
							GB 09	14.11.88	1 364 722	26.07.91	7	13.11.9
							GB 16	14.11.88	1 364 723			
							USA	14.08.90				

TRADEMARK

REEL: 1759 FRAME: 0367

## ANGEMELDETE/ERTEILTE WARENZEICHEN FÜR SCHRIFTNAMEN

INTERNATIONAL: OMPI/GENF, UK; USA

NATIONAL: DEUTSCHES PATENTAMT

SCHRIFTNAME	Anmelde- datum	Aktenzeichen	Erteil- datum	Eintrag- nummer	Schutz Jahre	Verläng- am	Land	Anmelde- datum	Eintrag- nummer	Erteil- datum	Schutz Jahre	Verläng- am
LYNTON (4)	30.09.87	B 82 817/7 Wz	18.10.88	1 129 168	10	29.09.97	IR	29.11.89	546 998	23.02.90	10	28.10.99
							USA	14.08.90	74/087,983			31.09.99
							GB 09	01.05.91	1 463 474			10.09.99
							GB 16	01.05.91	1 463 475			10.09.99
MAINORM (2)	16.08.88	B 85 239/16 Wz	10.05.89	1 139 023	10	15.08.90	IR	29.11.89	547 001	23.02.90	10	28.11.99
							USA	14.08.90	74/088,010			
							GB 09	01.05.91	1 463 472			
							GB 16	01.05.91	1 463 473			
MARBROOK (10)	30.09.87	B 82 810/7 Wz	11.05.88	1 121 876	10	29.09.97	IR	01.09.88	527 984	17.11.88	10	31.08.99
							USA	14.08.90	74/088,007			
							GB 09	01.05.91	1 463 470			
							GB 16	01.05.91	1 463 471			
MEDLEY	22.09.89	B 88 341/16 Wz	30.04.90	1 158 174	10	21.09.99	IR	13.12.90	562 566	21.01.91	10	12.12.99
							IR	13.12.90	562 560	21.01.91	10	12.12.99
MIKAWAY (9)	23.12.87	B 83 512/16 Wz	23.08.88	1 126 624	10	22.12.97	GB 09	01.05.91	1 463 468			
							GB 16	01.05.91	1 463 469			
							USA	29.07.91	74/189,722			
MR. BIG	25.06.91	B 93 004/16 Wz					IR	13.05.88	526 832	18.10.88	10	12.05.99
NOFRET (10)	23.10.86	B 80 410/7 Wz	20.05.87	1 106 432	10	22.10.96	GB 09	10.08.88	1 354 219	09.03.88	7	09.08.99
							GB 16	10.08.88	1 354 220	09.03.88	7	09.08.99
							USA	21.12.88	1 610 539	21.08.90	10	20.12.99

15.10.91/Sr

## ANGEMELDETE/ERTEILTE WARENZEICHEN FÜR SCHRIFTNAMEN

NATIONAL: DEUTSCHES PATENTAMT

INTERNATIONAL: OMPI/GENF; UK; USA

SCHRIFTNAME	Anmelde- datum	Aktenzeichen	Ertel- datum	Eintrag- nummer	Schulz Jahre	Verläng- erung	Land	Anmelde- datum	Eintrag- nummer	Ertel- datum	Schulz Jahre	Verläng- erung
OSIRIS (6)D	23.10.86	B 80 405/7 Wz	06.04.88	1 120 315	10	22.10.96	IR GB 16 USA	25.05.88 10.08.88 22.12.88	526 842 1 354 475 1 590 835	18.10.88 veröffentlicht 10.04.90	10 7 10	24.09.89 09.09.89 21.09.89
PALETTE	03.07.89	B 87 713/16 Wz										
PONTIFEX (6)	23.12.83	B 73 652/16 Wz	10.01.85	1 070 342	10	22.12.90	IR GB 09 GB 16 USA	22.07.88 14.11.88 14.11.88 14.08.90	526 026 1 364 730 1 364 731	23.09.88 14.12.90 26.10.90	10 7 7	21.07.9 13.11.9 13.11.9
POPPL (2)	28.07.88	B 85 117/16 Wz	18.05.89	1 139 821	10	27.07.98	IR USA	29.11.89 14.08.90	547 000	23.02.90	10	28.11.9
POPPL ANTIQUA (4)	23.10.86	B 80 406/7 Wz	20.05.87	1 106 434	10	22.10.96	IR GB 09 GB 16 USA	22.07.88 14.11.88 14.11.88 29.07.91	526 030 1 364 712 1 364 713 74/189,736	23.09.88	10	21.07.9
POPPL COLLEGE (6)	23.10.86	B 80 408/7 Wz	20.05.87	1 106 430	10	22.10.96	IR GB 09 GB 16 USA	16.05.88 10.08.88 10.08.88 21.12.88	526 831 1 354 221 1 354 222 1 618 684	18.10.88 18.10.88 23.10.90	10	15.05.9
POPPL EXQUISIT (4)	12.04.84	B 74 386/16 Wz	12.03.85	1 074 726	10	11.04.94	IR GB 09 GB 16 USA	13.05.88 10.08.88 10.08.88 21.12.88	526 827 1 354 223 1 354 224 1 610 542	18.10.88 14.12.90 14.12.90 21.08.90	10 7 7 10	12.05.9 09.08.9 09.08.9 20.12.9

TRADEMARK

REEL: 1759 FRAME: 0369

15.10.91/S:

## ANGEMELDETE/ERTEILTE WARENZEICHEN FÜR SCHRIFTNAMEN

NATIONAL: DEUTSCHES PATENTAMT

INTERNATIONAL: OMPI/GENF, UK, USA

SCHRIFTNAME	Anmelde- datum	Aktenzeichen	Ertel- datum	Eintrag- nummer	Schutz Jahre	Verläng- am	Land	Anmelde- datum	Eintrag- nummer	Ertel- datum	Schutz Jahre	Verlä- an
POPPL FRAKTUR	06.12.89	B 88 798/16 Wz	11.10.90	1 165 508	10	05.12.99						49 30
POPPL HEAVY	06.12.89	B 88 799/16 Wz	11.10.90	1 165 509	10	05.12.99						3109
POPPL NERO (2)	23.10.86	B 80 407/17 Wz	20.05.87	1 106 429	10	22.10.96						4791
NERO							GB 09	14.11.80	1 364 976	14.09.90	7	13.11.9
							GB 16	14.11.80	1 364 977	21.09.90	7	13.11.9
POPPL-RESIDENZ (2)	12.05.87	B 81 789/7 Wz	26.01.88	1 116 997	10	11.05.97	IR	22.07.88	526 024	23.09.88	10	21.07.9
							GB 09	14.11.88	1 364 732			
							GB 16	14.11.88	1 364 733			
							USA	14.08.90				
POPPL SALADIN	18.01.91	B 91 808/16 Wz										
POPPL STRETTO	06.12.89	B 88 800/16 Wz	26.09.90	1 164 739	10	05.12.99						
POST-ANTIQUA (2)	31.07.87	B 82 386/7 Wz	25.05.88	1 122 454	10	30.07.97	IR	01.09.88	527 986	17.11.88	10	31.08.9
							GB 09	01.05.91	1 463 466			
							GB 16	01.05.91	1 463 467			
							USA	29.07.91	74/189,723			
PRADO	26.07.88	B 85 097/9 Wz	04.09.89	1 145 620	10	25.07.98	GB 09	01.05.91	1 463 464			
							GB 16	01.05.91	1 463 465			
							USA	29.07.91	74/189,737			

TRADEMARK

## ANGEMELDETE/ERTEILTE WARENZEICHEN FÜR SCHRIFTNAMEN

NATIONAL: DEUTSCHES PATENTAMT

INTERNATIONAL: OMPI/GENF, UK, USA

SCHRIFTNAME	Anmelde- datum	Aktenzeichen	Erteil- datum	Eintrag- nummer	Schutz Jahre	Verfäng- am	Land	Anmelde- datum	Eintrag- nummer	Erteil- datum	Schutz Jahre	Verlä- + II 40
QUADRIGA (6)	23.12.83	B 73 653/16 Wz	12.11.84	1 070 227	10	22.12.93	IR GB 09 GB 16 USA	22.07.88 14.11.88 14.11.88 14.08.90	526 025 1 364 726 1 364 727	23.09.88 15.02.91 19.04.91	10 7 7	21 00 00 13 00 00 13 00 00 04 79 1
RIALTUS	03.01.91	B 91 720/16 Wz										
SALADIN	04.05.80	B 84 464/16 Wz	22.03.91	1 174 086	10	03.05.98						
SAYER ESPRIT (2)	12.05.87	B 01 787/7 Wz	26.01.88	1 116 996	10	11.05.97	IR GB 09 GB 16 USA	22.07.88 14.11.88 14.11.88 14.08.90	526 032 1 364 734 1 364 735	23.09.88 19.04.91	10 7	21.07.91 13.11.91
SCHNEIDER-ANTIQUA	04.06.88	B 84 677/16 Wz	02.01.89	1 132 726	10	03.06.98	IR USA	29.11.89 14.08.90	546 999	23.02.90	10	28.11.91
SCHNEIDER LIBRETTO	03.01.91	D 91 727/16 Wz										
SCHÜLLER (3)	04.06.80	B 84 600/16 Wz	15.06.89	1 141 310	10	03.06.90	IR USA GB 09 GB 16	29.11.89 14.08.90 01.05.91 01.05.91	547 002 1 463 462 1 463 463	23.02.90	10	28.11.91
SENECA (7)	23.12.83	B 73 655/16 Wz	25.02.86	1 088 300	10	22.12.93	IR GB 09 GB 16 USA	22.07.88 14.11.88 14.11.88 14.08.90	526 027 1 364 724 1 364 725	23.09.88 14.12.90 19.04.91	10 7 7	21.07.91 13.11.91 13.11.91

## ANGEMELDETE/ERTEILTE WARENZEICHEN FÜR SCHRIFTNAMEN

## NATIONAL: DEUTSCHES PATENTAMT

## INTERNATIONAL: OMPI/GENF, UK; USA

SCHRIFTNAME	Anmelde- datum	Aktenzeichen	Eteil- datum	Eintrag- nummer	Schutz Jahre	Verläng- am	Land	Anmelde- datum	Eintrag- nummer	Eteil- datum	Schutz Jahre	Verläng- am
SIGNATA	13.07.89	B 07 805/16 Wz	01.03.90	1 155 061	10	12.07.99	IR	13.12.90	562 565	21.01.91	10	12.07.99
							GB 09	01.05.91	1 463 458			12.07.99
							GB 16	01.05.91	1 463 459			12.07.99
SOLEMNIS	26.09.91											
VERGIL (7)	26.07.80	B 05 096/9 Wz	22.03.89	1 136 636	10	25.07.98	IR	13.12.90	562 563	21.01.91	10	12.12.91
							GB 09	01.05.91	1 463 460			
							GB 16	01.05.91	1 463 461			
							USA	29.07.91	74/189.738			

SCHWABE · SANDMAIR · MARX  
PATENTANWÄLTE  
STUNTZSTRASSE 16 · D-81677 MÜNCHEN

Translation of Secs. 5, 13, 17, 33 and 46 of the Security Agreement  
(Attorney's File: M 30 VII)

**Sec. 5: Industrial Property Rights**

**I.**

The pledged goods are comprised of the patents, utility models, designs and type rights as well as the respective applications and the claims for grant of industrial property rights. As a precaution the pledged goods are submortgaged with a lien. The pledged goods are listed in Enclosure 6.

**II.**

Additional pledged goods are the trademarks of Berthold including the respective applications and the claims to grant of the industrial property rights. The pledged goods are also listed in Enclosure 6.

**III.**

All written papers relating to the industrial property rights cited in I, II, in particular technical papers, plans, drawings, descriptions, connection diagrams, drafts, documentations and correspondence, are part of the pledged goods.

**IV.**

Sec 2 II - IV applies correspondingly for movable property which belongs to the pledged goods pursuant to III.

ADH

☎  
(0 89) 47 07 064  
(0 89) 47 05 009

Fax:  
(0 89) 47 07 120  
(0 89) 47 06 417  
(0 89) 41 90 00 25

Telex:  
524 560  
Swan d

VAT:  
DE 1307 46086

Bayer Vereinsbank München 453100 (BLZ 700 202 70)  
Hypo-Bank München 4 410 122 850 (BLZ 700 200 01)  
Postbank München 853 43-808 (BLZ 700 100 80)

TRADEMARK  
REEL: 1759 FRAME: 0373

---

**Sec. 13: Title to Property****I.**

Berthold transfers herewith to the Berlin Bank the title to all goods determined to be pledged goods (see part A).

Transferred are

- a) the title to the property
- b) the joint title to part ownership or joint ownership
- c) the inchoate title to the property.

**II.**

The title to the goods located today on the premises pursuant to Enclosure 1 is transferred to the Berlin Bank upon execution of this contract; the title to goods to be brought later to the premises will be transferred when this takes place; the title to the goods to still be manufactured on the premises will be transferred upon manufacture.

**III.**

The title will be transferred directly from the previous owner to the Berlin Bank if an inchoate title is transferred with cancellation of title retention.

**IV.**

The transferal of the pledged goods to the Berlin Bank will be substituted in that Berthold will keep the goods for the Bank free of charge.

**V.**

If goods, which are or will be in the future in the possession of a third party, are or will be transferred as collateral, Berthold relinquishes herewith the present or future claim for restoration.

---

**Sec. 17: Use by Berthold****I.**

The Berlin Bank shall allow Berthold herewith the further use of the pledged goods under contract. Berthold is not permitted to allow a third party real or contractual competence over the pledged goods. Under the contract, Berthold may however still permit their customers the use of customer-related software, hardware and types and within the scope of the correct business operations may conclude licence contracts with customers. All licence contracts must be in writing; Berthold shall observe the requirements of the Berlin Bank.

**II.**

This authorization ends when

- a) the Berlin Bank withdraws the authorization;
- b) Berthold stops their payments;
- c) bankruptcy proceedings are opened on the assets of Berthold or are not opened for lack of assets.

**III.**

The Berlin Bank has the authorization to terminate the agreement at any time. However, the Bank will only terminate if, despite written notice, Berthold were to violate the reporting obligations (part C), the conduct obligations (part D) or their obligations resulting from the secured banking relationship (part F) despite written notice. The Bank is authorized to exercise its rights to the pledged goods and to take possession of the items belonging to the pledged goods if the Bank has notified Berthold of its intent to do so in writing within a time limit of three months. If there should be justified concern that the exercise of these rights to the pledged goods and taking possession of the items belonging to the pledged goods is not possible although the time limits are maintained, the Bank can exercise immediately the rights to the pledged goods and take the items belonging to the pledged goods into possession. Exercising

the rights and taking possession are in such cases considered equivalent to termination.

**Sec. 33: Future Licence Contracts**

**I.**

In contracts which they will conclude with third parties in the future as licensee, Berthold and Berthold Types GmbH are under the obligation to use their best efforts to either expressly provide for the possibility of a transfer by way of security of the acquired rights to a bank or to avoid such agreements which would prevent them from making it possible for the Bank to exercise its rights.

**II.**

This applies also for all contracts in which Berthold allows competence over items which belong, due to their nature, to the pledged goods.

**Sec. 46: Transferral of the Securities**

The Berlin Bank is authorized to transfer the pledged goods and the pledged rights to the banks mentioned in Sec. 45; from this security contract, said latter bank acquires therewith full competence over the transferred pledged goods and the pledged rights. The Berlin Bank may also allow other banks a co-authorization to the pledged goods and the pledged rights (e.g. part ownership or joint ownership).

## SCHEDULE A

Reg. No.: 1725578	Mark: AGORA
Reg. No.: 1734747	Mark: AJA
Reg. No.: 1725521	Mark: ARBITER
Reg. No.: 1727528	Mark: AVANTIS
Reg. No.: 1723660	Mark: BERTHOLD-SCRIPT
Reg. No.: 1764401	Mark: BOTON
Reg. No.: 1731003	Mark: CHASSEUR
Reg. No.: 1721859	Mark: CHRISTIANA
Reg. No.: 1713504	Mark: CORNET
Reg. No.: 1731002	Mark: COSMOS
Reg. No.: 1732957	Mark: DELTA JAEGER
Reg. No.: 1725575	Mark: DONATUS
Reg. No.: 1734714	Mark: EPIKUR
Reg. No.: 1732958	Mark: FLANGE
Reg. No.: 1709950	Mark: FRANKLIN-ANTIQUA
Reg. No.: 1725576	Mark: GALATHEA
Reg. No.: 1717236	Mark: GERSTNER
Reg. No.: 1687823	Mark: JAEGER-ANTIQUA
Reg. No.: 1727475	Mark: LYNTON
Reg. No.: 1699008	Mark: MAINORM
Reg. No.: 1741223	Mark: MARBROOK
Reg. No.: 1725577	Mark: MIKAWAY
Reg. No.: 1713505	Mark: POPPL
Reg. No.: 1767419	Mark: POPPL-PONTIFEX
Reg. No.: 1731004	Mark: POPPL-RESIDENZ
Reg. No.: 1732959	Mark: POST-ANTIQUA
Reg. No.: 1718035	Mark: PRADO
Reg. No.: 1697571	Mark: QUADRIGA
Reg. No.: 1686355	Mark: SAYER ESPRIT
Reg. No.: 1713506	Mark: SCHNEIDER-ANTIQUA
Reg. No.: 1685832	Mark: SCHUELLER and Design
Reg. No.: 1734715	Mark: SENECA
Reg. No.: 1696005	Mark: SORBONNE
Reg. No.: 1731038	Mark: VERGIL

**IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE**

**In re Trademark Registrations**

Reg. No.: 1725578	Reg. Date: 10/20/92	Mark: AGORA
Reg. No.: 1734767	Reg. Date: 11/24/92	Mark: AJA
Reg. No.: 1725521	Reg. Date: 10/20/92	Mark: ARBITER
Reg. No.: 1727528	Reg. Date: 10/27/92	Mark: AVANTIS
Reg. No.: 1723660	Reg. Date: 10/13/92	Mark: BERTHOLD-SCRIPT
Reg. No.: 1764401	Reg. Date: 04/13/93	Mark: BOTON
Reg. No.: 1731803	Reg. Date: 11/18/92	Mark: CHASSEUR
Reg. No.: 1721839	Reg. Date: 10/06/92	Mark: CHRISTIANA
Reg. No.: 1713504	Reg. Date: 08/08/92	Mark: CORNET
Reg. No.: 1731002	Reg. Date: 11/10/92	Mark: COSMOS
Reg. No.: 1732957	Reg. Date: 11/17/92	Mark: DELTA JAEGER
Reg. No.: 1725575	Reg. Date: 10/20/92	Mark: DONATUS
Reg. No.: 1734714	Reg. Date: 11/24/92	Mark: EPIKUR
Reg. No.: 1732958	Reg. Date: 11/17/92	Mark: FLANGE
Reg. No.: 1709950	Reg. Date: 08/25/92	Mark: FRANKLIN-ANTIQUA
Reg. No.: 1725576	Reg. Date: 10/20/92	Mark: GALATHEA
Reg. No.: 1717236	Reg. Date: 09/15/92	Mark: GERSTNER
Reg. No.: 1687823	Reg. Date: 05/18/92	Mark: JAEGER-ANTIQUA
Reg. No.: 1727475	Reg. Date: 10/27/92	Mark: LYNTON
Reg. No.: 1699008	Reg. Date: 07/07/92	Mark: MAINOIN
Reg. No.: 1741223	Reg. Date: 12/21/92	Mark: MARBOOK
Reg. No.: 1725577	Reg. Date: 10/20/92	Mark: MIKAWAY
Reg. No.: 1713505	Reg. Date: 09/08/92	Mark: POPPL
Reg. No.: 1767419	Reg. Date: 04/27/93	Mark: POPPL-PONTIFEX
Reg. No.: 1731004	Reg. Date: 11/10/92	Mark: POPPL-RESIDENZ
Reg. No.: 1732959	Reg. Date: 11/17/92	Mark: POST-ANTIQUA
Reg. No.: 1718835	Reg. Date: 08/22/92	Mark: PRADO
Reg. No.: 1697571	Reg. Date: 06/30/92	Mark: QUADRIGA
Reg. No.: 1686355	Reg. Date: 05/12/92	Mark: SAYER ESPRIT
Reg. No.: 1713506	Reg. Date: 09/08/92	Mark: SCHNEIDER-ANTIQUA
Reg. No.: 1643632	Reg. Date: 02/05/92	Mark: SCHUELLER and Design
Reg. No.: 1734715	Reg. Date: 11/24/92	Mark: SENECA
Reg. No.: 1696005	Reg. Date: 06/23/92	Mark: BORBORNE
Reg. No.: 1731038	Reg. Date: 11/10/92	Mark: VERGIL

The Honorable Commissioner of Patents and Trademarks

Dear Sir:

**APPOINTMENT OF DOMESTIC REPRESENTATIVE**

The law firm of SPENCER & FRANK whose street address is 1100 New York Avenue, N.W., Suite 300 East, Washington, D.C. 20005-3955, is hereby designated Applicant's Domestic Representative upon whose notice or process in proceedings affecting the mark may be served.

**BERLINSER BANK ANFANGESSELLSCHAFT**

By: 

Title: Chairman (Hamburg)

Date: 22.04.98

TRADEMARK